

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 16. Juni 1917, nachm. 2 Uhr.

## 1. William Eckardt:

Pastoral-Fantasia für Orgel.  
Werk 48.

## 2. Ernst Friedrich Richter (1808—1879):

### Zwei geistliche Chöre:

Aus Werk 58.

#### a) „Mein Herr und Heiland, deß' Hand ich fass'!“

Mein Herr und Heiland, deß' Hand ich fass'!  
Erhör', erhör' mein Flehen!  
Als wie in köstlichem Golde lass'  
In deiner Huld mich stehen!  
Gürte dein Schwert, güрте dein Schwert!  
Ach, dein allein, ach, dein allein  
Möcht' ich immer und ewig sein!

Mein Herr und Heiland, o decke mich  
Im Kampf mit deiner Rechten!  
Sieh', nimmer, nimmer kann ohne dich  
Ich ganz den Sieg erfechten!  
Hilf mir hindurch, hilf mir hindurch!  
Ach, dein allein, ach, dein allein  
Möcht' ich immer und ewig sein!

Mein Herr und Heiland, ein Wort von dir  
Gibt Mut und Kraft mir wieder,  
Und schadlos sinket das Pfeilgeschwirr  
Des stolzen Feindes nieder!  
Lasse mich nicht, lasse mich nicht!  
Ach, dein allein, ach, dein allein  
Möcht' ich immer und ewig sein!

Frdr. Oser.

#### b) „Dein Wort, o Herr, im Munde.“

Dein Wort, o Herr, im Munde,  
Von deiner Hand bedeckt,  
Froh bin ich jede Stunde,  
Nichts ist, das mich erschreckt.  
Wie lang' das Weinen währet  
Allhier zu meinem Heil,  
Die Erd' ist mir verkläret,  
Bleibst du nur, du mein Teil.

Bitte wenden!

Ja, auch den Himmel offen  
Seh' ich im schönsten Licht,  
Kann ich auf dich nur hoffen  
Mit aller Zuversicht.  
Und selig manche Stunde  
Darf schauen ich hinein,  
Und hör's aus deinem Munde:  
Mein bist du und ich dein!

Fr. Oser.

3. **Max Bruch** (geb. 1838):

„Kol Nidrei“, Adagio für Violoncello mit Orgel nach  
hebräischen Melodien.

Werk 47.

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 583, V. 1 (Mel. 1653).

Mel.: Jesus, meine Zuversicht:—

Gott verläßt die Seinen nicht.  
Nach dem Seufzen, nach dem Weinen,  
Läßet er das schöne Licht  
Seiner Gnadensonne scheinen,  
Und wir werden aufgerichtet!  
Gott verläßt die Seinen nicht!

Dichter unbekannt.

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

5. **Desider von Antalffy-Zsiroß** (geb. 1885):

Interludium für Orgel.

6. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847):

„Laudate, pueri“, Motette für Knabenchor und Orgel.  
Werk 39, Nr. 2.

Laudate, pueri, Dominum,  
laudate nomen Domini! Sit  
nomen Domini benedictum ex  
hoc, nunc et usque in saecula!

Ihr Kinder Israel, dankt dem  
Herrn, lobset seiner Herrlichkeit!  
Sei hochgelobt des Ewigen Na-  
men von nun an, und immer und  
ewiglich!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solo: Herr Hans Bottermund (Violoncello).

Orgel: Herr Kantor William Eckardt (Nr. 1 und 5).

Begleitung: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Der Chorpräsident I.

Morgen 1/210: „Mein Herr und Heiland, deß' Hand ich fass'!“ von Ernst  
Friedr. Richter.